

OBILITY E-BUSINESS PRINT AUF KNOPFDRUCK

Für viele kleine und mittelgroße Druckereien wird die Digitalisierung und Automatisierung zur Überlebensfrage. So auch für die die *Volker Hinzke GmbH* und MAGNUS HINZKE, der Anfang 2021 ins kalte Wasser sprang und sich von der prozessorientierten Denkweise der *Obility* E-Business-Print-Plattform überzeugen ließ.

Text und Bilder: **Obility**

Vor etwa zwei Jahren suchte MAGNUS HINZKE nach Wegen, die Abläufe in seiner Druckerei so weit wie möglich zu automatisieren, um schnell, flexibel und mit wettbewerbsfähigen Preisen am Markt agieren zu können. Zu dieser Zeit kalkulierte das Familienunternehmen seine Aufträge mit einem herkömmlichen MIS, plante in einem Workflow-Management-System, schoss sie manuell aus und übergab sie auf unterschiedlichen Wegen an seine Offset-, Digital- und Großformatmaschinen. Nach dem Druck wurden die Auftragsaschen vom Vorstufenpersonal manuell aktualisiert.

Alles in allem betrug der Zeitaufwand in der Auftragsvorbereitung pro Job durchschnittlich 15 Minuten. Aufgrund der zunehmenden Zahl kleinerer Druckaufträge, die auch über den Online-Shop *drucksmir.de* und geschlossene Portale für Großkunden hereinkommen, musste das Unternehmen mit zehn Beschäftigten neue Wege gehen.

Preise auf Anbieh korrekt

Der geschäftsführende Gesellschafter MAGNUS HINZKE nahm Kontakt mit dem Koblenzer Software-Haus *Obility* auf und Anfang 2021 war es so weit. »Wir kalkulieren unsere Aufträge jetzt mit dem *Obility Printmanager* und

schicken sie anschließend direkt aus dem System per Knopfdruck auf die Druckmaschinen. Die Auftragsvorbereitung beansprucht heute im Schnitt nur noch zwei Minuten pro Job«, so HINZKE. Über die Preise hinaus schlägt das System für jeden Druckauftrag automatisch den optimalen Produktionsweg vor.

Bei Bedarf lassen sich die Preise und auch der Produktionsweg manuell anpassen. »Aber nur in



Ausnahmefällen«, sagt MAGNUS HINZKE:

»Die Preise sind auf Anbieh korrekt. Auch die Produktionswege stimmen.« Er könne sich darauf verlassen, dass das System die jeweils optimalen Lösungen vorschlägt – einschließlich der Entscheidung, mit welchem Druckverfahren die Aufträge produziert werden.

Die Rückmeldungen aus den Maschinen fließen später automatisch in *Obility* zurück. Die Auftragsvorbereitung wickelt den verschlankten Prozess vollständig über die E-Business Print-Plattform ab. Diese wurde noch mit einem Switch-Workflow versehen, was der IT-affine Druckereihinhaber in Eigenregie realisierte.

Das System lernt dazu

»Mit *Obility* kalkulieren wir inzwischen auf Knopfdruck sogar die Preise für unsere Werbetechnik.



Kalkulieren auf Knopfdruck: Magnus Hinzke am *Obility*-Arbeitsplatz.

Letztlich hat das mit Druck nicht mehr viel zu tun«, betont HINZKE die neue Flexibilität. »Natürlich haben wir noch längst nicht alle Artikel im System. Bekommen wir Anfragen für neue Produkte, legen wir diese kurzerhand an.«

So füttert das Unternehmen sein *Obility*-System seit Anfang des Jahres Tag für Tag »on-the-fly« mit Stammdaten. Die Plattform lernt sozusagen mit. Beispielsweise für Poster kalkuliert es mit *Obility* inzwischen zehn verschiedene Weiterverarbeitungsschritte automatisch: zum Beispiel Kaschieren, beidseitiges Heißlaminieren, Aufziehen auf Aluminiumplatten, Setzen und Positionieren von Bohrlöchern für Acrylschilder bis hin zum Konfektionieren mit doppelseitigem Klebeband.

HINZKE schätzt, dass die Druckerei künftig wenigstens 100 Basisartikel mit Tausenden Varianten automatisch kalkulieren wird.

Bei konventionellen MIS undenkbar

»Bereits im System vorhandene Artikel können wir bei Bedarf kombinieren, brauchen also nicht in allen Fällen neue Produkte in *Obility* anzulegen«, spricht HINZKE eine weitere Möglichkeit an. Zum Beispiel bei einer Anfrage für Blöcke mit je 50 unterschiedlichen Blättern kombinierte er kurzerhand einen Block mit einem Blattartikel. Undenkbar bei einem konventionellen MIS.

Die *Hinzke GmbH* druckt über ihre Plotter auch technische Zeichnungen für Architekten und Ingenieurbüros. Hier gelten andere Quadratmeterpreise als für Poster, da die Zeichnungen nicht geschnitten werden und auch nicht die Druckvorstufe durchlaufen.

»Das wickeln wir auf einfache Weise ab: Wir haben im System hinterlegt, diese Arbeitsschritte

bei technischen Zeichnungen wegzulassen.«
Bei der prozessorientierten und web-basierten E-Business Print-Plattform steht die Abwicklung im Vordergrund, die von den Anwendern flexibel an individuelle Anforderungen angepasst werden können. Auch in der *Druckerei Hinzke* gibt *Obility* heute die Prozesse vor.
»In den sogenannten Datenzeilen können wir flexibel und einfach Arbeitsschritte und Maschinen generieren. Selbst unseren Kreditkartendrucker bilden wir inzwischen mit allen relevanten Details im System ab. Bei unserem früheren MIS hätte das enormen Programmieraufwand erfordert«, erklärt HINZKE.

Einfache Bedienung

In der Druckerei arbeiten heute alle Mitarbeiter mit *Obility*. Die Funktionalität kann HINZKE für jeden einzelnen von ihnen individuell eingrenzen. Im standardisierten Prozess ist die Auftragsvorbereitung nur noch ein Frage- und Antwort-Spiel, bei dem selbst ungelernete Mitarbeiter mitmachen können. Mit der browser-basierten Lösung ist es für die Mitarbeiter möglich geworden, auch von zu Hause aus zu arbeiten. Das hat sich gerade in der Corona-Zeit als sehr nützlich erwiesen.
»Mit meinem iPad kann ich sogar unterwegs Angebote für Kunden generieren«, schwärmt MAGNUS HINZKE. »Da wir *Obility* in der Cloud nutzen, benötigen wir weder lokale Server noch eine IT, die permanent aktualisiert werden müssten. Damit ist ein weiterer Kostenfaktor weggefallen.«
Wenn eines Tages der Wunsch besteht, das System selbst zu hosten, kann es auf die eigene Hardware umgezogen werden. Dafür sorgt modernste Virtualisierungstechnologie.

Den Service verbessern

Auch im Versand spart der Druckdienstleister Zeit. Die Versandetiketten – an manchen Tagen bis zu 500 Stück – werden in *Obility* zeitgleich mit den Lieferscheinen im Versand gedruckt. Hier kleben sie die Mitarbeiter nur noch auf die Pakete.
Ein riesiger Vorteil für die Kunden sind die Informationen, die ihnen die Druckerei rund um ihre Druckaufträge aktuell per E-Mail zukommen lässt. Fragen wie »Wann werden unsere Aufträge geliefert? Wann sind sie abholbereit? Wie lautet die Tracking-Nummer?« lassen sich schnell beantworten. »Ohne *Obility* könnten wir unseren Kunden diesen Service nicht bieten«, sagt MAGNUS HINZKE.

Die nächsten Optimierungsschritte

Künftig will MAGNUS HINZKE die Kunden über einen SMS-Dienst automatisch informieren und die Versanddaten ohne manuellen Eingriff aus dem System an die Logistik-Dienstleister übergeben. Und welche Vorbereitungszeit brauchen Dienstleister in der Größenordnung wie die *Druckerei Hinzke*, um ihre Prozesse in *Obility* abzubilden? »Aus meiner Sicht genügt ein Monat. Die meisten Standardmaschinen und Auftragsarten sind in der E-Business Print Plattform schon hinterlegt. Die XML-Schnittstelle gegenüber den Druckmaschinen ist offen. Ihre Anbindung ist einfach, also ohne großen Programmier- und Kostenaufwand möglich. Die Online-Shops sind ohnehin nahtlos in die Plattform integriert. Auch Kollegenbetriebe und Zulieferer lassen sich leicht einbinden.«
Entscheidend seien prozessorientiertes Denken und Vertrauen in die IT. »Dann können auch kleine Druckereien so effizient wie die großen arbeiten«, so HINZKE.

> www.obility.de

Obility PRINT BUSINESS AUTOMATION

»Einfach Business einfach machen« – mit diesem Anspruch entwickelt die *Obility* Software für das Print Business. Die *Obility-Plattform* bietet ein einzigartiges Angebot web-basierter Software-Funktionen für die Automatisierung grafischer Produktion und für die Realisierung innovativer Online-Print-Geschäftsideen.

Dabei steigert *Obility* die Produktivität und Effizienz der internen und unternehmensübergreifenden Geschäftsprozesse. So können Betriebe mehr leisten und durch die Vereinfachung interner Abläufe Zeit und Kosten sparen. Das bedeutet mehr Umsatz mit weniger Aufwand.

Die modulare Struktur der *Obility-Plattform* erlaubt es, genau die Möglichkeiten auszuwählen, die die Geschäftsmodelle am besten unterstützen. Dazu umfasst die E-Business-Print-Plattform vier Funktionsbereiche:

Printmanager: SMART MIS und ERP zur Erledigung betrieblicher Prozesse.

Printseller: Open und Closed Shops zum Online-basierten Vertrieb von Druckprodukten.

Printmaker: Web-to-Print-Lösungen zur Online-Kalkulation und Drucksachen-Gestaltung.

Printbuyer: Einkaufs-System für den einfachen, effizienten Drucksacheneinkauf.

Highlights auf der Print & Digital Convention

Für den *Printmaker* gibt es neue Funktionen, die eine automatische Druckkalkulation über alle Druckverfahren und auch für komplexe Druckprodukte ermöglichen. Neu ist auch die voll integrierte Plan-tafel und elektronische Auftrags-tasche.

Der *Printmaker Designer Pro* für die Online-Gestaltung von Drucksachen gibt Nutzern vielfältige Möglichkeiten, professionelle Druck-layouts online herzustellen.

Der neue *Printseller* als Headless Printshop sorgt für eine größere Flexibilität bei der Anpassung von Shop-Oberflächen. Die Nutzung von API-Schnittstellen ermöglicht den Einsatz in externen CMS.

STAND B23

> www.obility.de

Innovationen für alle ...
Auftragsentwicklung muss nicht teuer sein!
Über 25 Jahre Erfahrung in der Druckindustrie.
Automatisierung · Industrie 4.0 · Prozessteuerung
PDF Workflow · LED Normlicht · Softproofing
[Lacunasolutions.com] mail@lacunasolutions.com
Alexander Demmler und Team +49-8685/778665